

Erfahrungen in der Praxis und in der Rechtsprechung haben gezeigt: Es besteht Handlungsbedarf, um gelingende Adoptionsverfahren zu fördern. Mit der Einrichtung des Expertise- und Forschungszentrums Adoption (EFZA) am Deutschen Jugendinstitut e.V. (DJI) hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) erstmals eine bundesweite Initiative zur Vernetzung von Fachpraxis und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen geschaffen. Das EFZA hat das Ziel, Erkenntnisse zu den gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit Adoptionen, zu den Strukturen der Adoptionsvermittlung und zum Adoptionsverfahren in Deutschland zu bilanzieren, zu diskutieren und Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Adoptionswesens entwickeln. Diese Arbeit wird das EFZA u.a. mit drei empirischen Studien unterstützen. Das EFZA wird bei seiner Arbeit durch ein Praxisforum kontinuierlich begleitet. [Mehr Informationen zum EFZA erhalten Sie hier.](#)

Am 2. November 2015 fand die **Auftaktveranstaltung des EFZA** in den Räumen des Bundesfamilienministeriums in Berlin mit nationalen und internationalen Gästen statt.



Die Parlamentarische Staatssekretärin Caren Marks, MdB, griff in ihrem Grußwort die sich verändernde Lage der Adoptionsvermittlung in Deutschland auf und machte deutlich, dass „Adoption gelingt, wenn sie dem Kind dient. Familien sind bunter geworden. Dem müssen die rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen Adoptionen stattfinden, auch entsprechen.“ Zentrales Anliegen des Bundesfamilienministeriums sei die Unterstützung einer adoptionsfreundlichen Praxis. „Wir werden das Adoptionsverfahren weiterentwickeln und modernisieren. Dafür brauchen wir zunächst mehr systematisches und empirisch fundiertes Wissen. Das verspreche ich mir von der Arbeit des EFZA“, betonte Caren Marks.

Inhaltlicher Schwerpunkt der Veranstaltung war neben der Vorstellung der Aufgaben und Ziele des EFZA eine erste Situationsanalyse des Adoptionswesens in Deutschland. Sandra Fendrich und Dr. Thomas Mühlmann (Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik Dortmund) stellten erste Ergebnisse zur Auswertung der amtlichen Statistiken zu Adoptionen in Deutschland vor. Prof. Dr. Jörg Reinhardt (Hochschule für angewandte Wissenschaften München) präsentierte erste Befunde seiner Expertise zu den rechtlichen Grundlagen des deutschen Adoptionswesens im internationalen Vergleich. Die britische Wissenschaftlerin Prof. Beth Neil (University of East Anglia) berichtete über aktuelle Forschungsbefunde zur Situation von abgebenden Eltern und gab wichtige Impulse für die Beratung und Begleitung dieser häufig stigmatisierten Gruppe. Alle Präsentationen der Auftaktveranstaltung finden Sie unter www.dji.de/efza.



v.l.n.r. Prof. Dr. Jörg Reinhardt (Hochschule für Angewandte Wissenschaften München); Prof. Dr. Sabine Walper (Forschungsdirektorin DJI), PSt Caren Marks (MdB), Dr. Ina Bovenschen (Projektkoordinatorin EFZA, DJI), Dr. Karin Jarczyk (Abteilungsleitung Familie und Familienpolitik, DJI), Prof. Beth Neil (University of East Anglia)

+++ EFZA aktuell +++

Im Juni bzw. Juli 2016 sind die **empirischen Studien** des EFZA angelaufen. Die Studien unterteilen sich in 3 Module.

In Modul 1 und 2 möchten wir über die Befragung der Adoptionsvermittlungsstellen mehr über die Adoptionsvermittlungspraxis in Deutschland erfahren.

Ziel ist insbesondere, den Umfang und das Aufgabenspektrum sowie die Tätigkeitsschwerpunkte der Vermittlungsstellen zu erfragen und Ansätze guter Praxis zu ermitteln.

Viele Adoptionsvermittlungsstellen haben sich bereits an der Befragung beteiligt. Falls weitere Vermittlungsstellen an der Befragung teilnehmen möchten, freuen wir uns sehr, wenn Sie sich unter efza@dji.de bei uns melden.

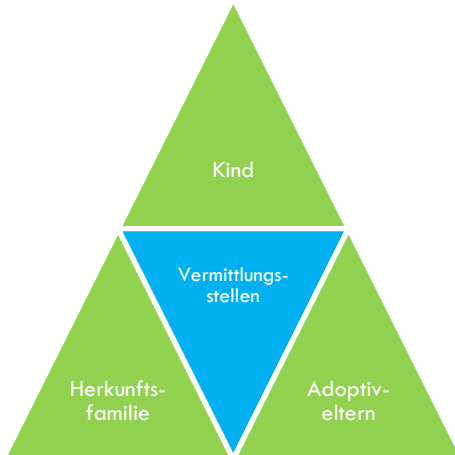
+++

In Modul 3 werden Bewerberinnen und Bewerber um eine Adoption sowie Adoptiveltern, die in den letzten beiden Jahren eines oder mehrere Kinder adoptiert haben, befragt. Für die bereits rege Teilnahme bedanken wir uns sehr herzlich bei allen Teilnehmenden!

Aktuell suchen wir noch weitere Adoptiveltern, die in den letzten beiden Jahren ein Kind aus dem Ausland adoptiert haben, sowie Bewerberinnen und Bewerber um eine Auslandsadoption. Bei Interesse können Sie sich gerne unter efza@dji.de bei uns melden.

Im Fokus: Beratung und nachgehende Begleitung von Adoptivkindern, abgebenden Eltern und Adoptiveltern

Alle Seiten des Adoptionsdreiecks – Adoptivkinder, Adoptiveltern und abgebende Eltern – benötigen umfassende und verständige Beratung und Begleitung. Nur so können Adoptionen im Sinne des Kindeswohls gelingen.



Im Rahmen der Auftaktveranstaltung des EFZA wurde in drei vertiefenden Workshops diskutiert, wie Beratung und Begleitung förderlich gestaltet werden können. Beteiligt waren zahlreiche Expertinnen und Experten aus Praxis, Politik und Wissenschaft. In den Workshops wurde kritisch erörtert, dass bisher weder einheitliche Standards für die Vorbereitung und nachgehende Begleitung der Familien noch eine gesetzliche Pflicht zur Vorhaltung von Beratungsangeboten nach der Adoption bestehen.

Prof. Beth Neil betonte in ihren Ausführungen, dass flexible Unterstützungsmodelle, die an die individuellen Bedürfnissen der Familien anknüpfen, sehr bedeutsam für das Gelingen für Adoptionen seien. Da Schwierigkeiten nicht nur im Prozess der Adoptionsvermittlung auftreten können, sollten Unterstützungsmöglichkeiten für alle Beteiligten auch langfristig und kontinuierlich zur Verfügung stehen. Dadurch können z.B. Adoptivfamilien von Kindern mit besonderen Fürsorgebedürfnissen frühzeitig Entlastung erfahren. Ebenso können abgebende Eltern bei der Bewältigung von Verlust, Trauer und Schuldgefühlen durch professionelle und einfühlsame Beratung unterstützt werden. Die Expertinnen und Experten waren sich einig, dass dies verbesserte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Fachkräfte der Adoptionsvermittlungsstellen erfordert. Effektive Beratung und Begleitung setzen zudem eine gute Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie beispielsweise Schwangerenberatungsstellen, psychologischen Diensten oder Familien- und Erziehungsberatungsstellen voraus.

Ausblick & Termine

Bis zum Ende des Jahres 2016 werden die Befragungen der Adoptiveltern, der Bewerberinnen und Bewerber sowie der Adoptionsvermittlungsstellen abgeschlossen sein.

+++

Das Praxisforum hat bereits mehrere themenbezogene Workshops durchgeführt. Der nächste Workshop findet am 9. November statt, in dem erste Studienergebnisse beleuchtet werden.

+++

Soeben erschienen ist das Magazin „Blickwechsel Adoption“, herausgegeben vom BMFSFJ. Es stellt das Thema Adoption aus unterschiedlichen Perspektiven dar und ermöglicht damit einen neuen Blick auf Adoption. Das Magazin soll informieren, aufklären und Verständnis für die abgebenden Eltern wecken. Erhältlich ist die Publikation unter www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/blickwechsel-adoption/111626.

Kontakt

Bei Rückfragen und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Expertise- und Forschungszentrum Adoption (EFZA)
Deutsches Jugendinstitut (DJI)
Nockherstr. 2
81541 München
Telefon: 089 62306-594
E-Mail: efza@dji.de
www.dji.de/efza

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend